

131	Julius Pascin, Le Client indécis, Aquarell	450	161	De Vlaminck, Dorfstraße mit Häusern und Bäumen, Schwarze Kreide	85
132	Pechstein, Schreibende Dame, Tinte	35	162	Ders., Kirchdorf, Aquarell	650
133	Ders., Stilleben, Rohrfeder, aquarelliert	125	163	Voltz, Kühe am Wasser, Blei	68
133a	Ders., Landschaft, Aquarell	150	164	Wilh. Wagner, Badendes Mädchen, Graphit	42
134	Purrmann, Liegender weiblicher Akt, Schwarze und weiße Kreide	60	165	Ders., Gruppe von fünf stehenden Mädchen, Feder	38
135	Renoir, Wiederholte Studie eines schaufelnden Gartenarbeiters, Schwarze Kreide	140	166	Ders., Liegender weiblicher Akt, Graphit	40
136	Ders., Zwei Köpfe, Feder und Röteli	220	167	Ders., Stehender weiblicher Akt, Graphit	42
137	Rodin, Cambodja-Tänzerin in blauem Schleiergewand, Blei und Aquarell	350	168	Ders., 2 Bll. Zwei sich bückende weibliche Akte, Graphit	50
138	Ders., Frau mit gesenktem Kopf, Aquarellierte Zeich.	220	169	Ders., Hafen von Marseille, Aquarell	140
139	Ders., Kniendes Mädchen, sich in ein Tuch einhüllend, Blei und Aquarell	350	170	Ders., Haus zwischen Bäumen am Wasser, Aquarell	135
140	Weiblicher Halbakt, einen Aehrenkranz im Haar, Blei und Aquarell	350	171	Karl Walser, 5 Figurinen zur Offenbachiade, Fed.	250
141	Rops, La vérité, Feder	200	172	Ders., Droschke, Röteli	45
142	Skarbina, Skizzenbuch mit 23 Bll.	52	173	Zorn, Brustbild eines jungen Mädchens, Blei	310
143	Ders., Skizzenbuch mit 28 Bll.	30	Plastik.		
144	Ders., Skizzenbuch mit 29 Bll.	30	174	Barlach, Russische Bettlerin, Terrakotta	110
145	Ders., Skizzenbuch mit 30 Bll.	42	175	Ders., Ruhender Wanderer (Theodor Däubler), Gertöner Gips	170
146	Ders., Skizzenbuch mit 30 Bll. Studien aus Karlsbad und Cayeux	30	176	Gaul, Bärenpertschaft, Silber	700
147	Ders., Skizzenbuch mit 66 Bll.	50	177	Ders., Kleines Schwein, Bronze	265
148	Hans Thoma, Auf einer Felsenspitze trinkt ein mächtiger Löwe aus einem Gefäß, Aquarell	1200	178	Ders., Stehender junger Bär, Bronze	10000
149	Ders., Meerfabelwesen, Kreide, Aquarell und Goldbronze auf grünlichem Papier	1200	179	Ders., Junger sitzender Löwe, Bronze	1200
150	Signac, Hafen mit Segelboot bei la Rochelle, Aqu.	130	180	Ders., Stehender Hamster mit Kornähre, Eisenguß	500
151	Ders., Hafen mit Segelschiffen, Aquarell	350	181	Rodin, Frauenkopf, Stuccolustro	4000
152	Ders., La Rochelle, Schwarze Kreide	85	182	Sintenis, Selbstbildnis (Maske), Stuccolustro	370
153	Toulouse-Lautrec, Ochsengepann, Feder	150	183	Ders., Tänzer, Bronze	200
154	Ders., Paar am Bahndamm, auf dem ein Zug ankommt	350	184	Ders., Danaë, Bronze	250
155	Trübner, Sitzender weiblicher Akt, Blei	35	185	Ders., Stehender Esel, Bronze	240
156	Ders., Straße mit Reitern, Blei	31	186	Ders., Ausschlagendes Fohlen, Bronze	165
157	Lesser Ury, Am Waldrand, Kohle	170	187	Ders., Grasendes Fohlen, Bronze	200
158	Ders., Die Siegesallee in Berlin, Pastell	620	188	Ders., Liegendes Fohlen, Bronze	200
160	Valadon, Utrillo als Knabe, hinter ihm eine alte Frau, die ihn abwäscht, Schwarze Kreide	85	189	Ders., Rückblickendes Fohlen, Bronze	205
			190	Ders., Gazelle, Bronze	170
			191	Ders., Hund, Bronze	305
			192	Ders., Ausschlagendes Pferdchen, Bronze	240
			193	Ders., Sich kratzendes Pferdchen, Bronze	235
			194	Ders., Kniendes Reh, Bronze	170
			195	Ders., Stehendes Reh, Bronze	205
			196	Ders., Zwei laufende Rehe, Bronze	250

(Schluß in der nächsten Nummer.)

Von der Bibliothek des Deutschen Museums in München.

Als im Jahre 1906 der Grundstein zu dem Riesenbau des »Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik« auf der Museumsinsel in der Isar gelegt wurde, bestand bereits der Plan, dem Museum später in einem besonderen Gebäude eine umfassende Zentralbibliothek für Technik, Mathematik und Naturwissenschaften anzugliedern. Seit drei Jahren sind nun die während fast zwanzig Jahren provisorisch aufgestellten und fortwährend vermehrten Sammlungen in dem neuen Museumsgebäude, das Gabriel von Seidl erbaut hatte, definitiv untergebracht; die auf 100.000 Bände angewachsene Bibliothek dagegen muß sich einstweilen mit den Räumlichkeiten eines benachbarten alten Gebäudes begnügen.

Am 4. September d. J. hat nun die feierliche Grundsteinlegung des Bibliothekbaues stattgefunden, und so wird binnen kurzem eine der größten und bedeutendsten Spezialbibliotheken auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet endgültig unter Dach und Fach sein. Damit wird auch der umfangreiche Baukomplex, der dann den ganzen Bereich der Museumsinsel für sich in Anspruch nehmen wird, fertiggestellt sein; es ist dies wohl der größte neuzeitliche Museumsbau auf dem Kontinent. Der Architekt ist Dr. German Bestelmeyer, der in Bayern schon mehrere Monumentalbauten ausgeführt hat (Eingangshalle und neues Sammlungsgebäude des Germanischen Museums in Nürnberg und Erweiterung der Universität München mit Mittelhalle und Fassade). Der Bibliothekbau wird sich der Hauptfront des Deutschen Museums gegenüber erheben, und der offene, von zwei Brücken her zugängliche Platz vor dem Museumseingang, der täg-

lich wie der Vorplatz einer großen Ausstellung von Besuchern, Wagen, Lautsprecher-Zuhörern belebt ist, wird durch zwei die Hauptbauten miteinander verbindende Flügelgebäude auch auf den Seiten völlig abgeschlossen werden und nur durch Torbogen zugänglich sein. An der Spitze der Insel wird dem breitgelagerten Bibliothekbau noch ein architektonisch stärker belebter Bau mit Vortragssälen vorgelegt werden. So wird das Ganze nach endgültiger Fertigstellung einen imposanten, schon durch seine isolierte Lage markant wirkenden Gebäudekomplex darstellen.

Den stetig wachsenden Sammlungen und Beständen der Bibliothek wird wohl einmal eine ähnliche Bedeutung zukommen, wie sie heute das einzigartige Museum beanspruchen darf. Seit 1903 wurde an der Mehrung der Bücherbestände gearbeitet, und auch für die Zukunft haben die großen deutschen Verlagsanstalten dem Deutschen Museum die kostenlose Ueberlassung aller einschlägigen Neuerscheinungen zugesichert. Schon heute besitzt die Bibliothek bedeutende Schätze an historischen Publikationen des 15.—18. Jahrhunderts, welche ähnlich wie die im Museum ausgestellten Originalapparate aus früheren Zeiten, das Fortschreiten der wissenschaftlichen Erkenntnis verfolgen lassen. Auch die Zeit bis 1880 ist sehr gut vertreten, und was das letztvergangene halbe Jahrhundert anbetrifft, so ist die wissenschaftlich-technische Literatur Deutschlands planmäßig angeschafft worden; die ausländischen Publikationen ebenfalls in großer Zahl. Zu nennen ist ferner eine Reihe von Spezialbibliotheken einzelner Arbeitsgebiete, die vollständige Samm-